

von Gisela Kirsten

Im ersten Jahr lief noch alles etwas durcheinander. Wir liehen uns einen Wagen von den Viersenern. Nachts wurde er umgestaltet zum Motto von Dülken. Die Kostüme waren bunt durcheinandergewürfelt, und mit etwa 12 bis 15 Leuten fuhr unser erster Karnevalswagen im Rosenmontagszug mit. Von da an führte ich eine Liste von Mitgliedern und sammelte von jedem Mitglied, das auf dem Wagen stehen wollte 10 D-Mark im Monat für Wurfmaterial. Dann fuhr der Wagen das zweite mal mit. Im dritten Jahr gingen wir mit einem Abend im Martinsstübchen an. Der Name „Kappenabend“ entstand, weil man früher auf einem Karnevalstanzabend immer ein buntes Käppchen aus Papier bekam, wenn man an der Kasse seinen Eintritt bezahlte.

Im Lauf der Zeit entstand auch der Name „de Üüle“. Dann wurde Gerd Kessels unser Präsident. Er organisierte ein Hoppediz-Erwachen, einen Kappenabend mit Musik von Peter Ringendahl. Es gab eine Hoppedizbeerdigung, Vorträge von den Mitgliedern und selbstgemachte Lieder von Resi Bröxges, die bis heute Ehrenmitglied ist. Ein schönes Lied war „Dülken ist die Narrenstadt am lin-

A vintage sepia-toned photograph of five men on a construction site. Three men are crouching in the foreground on a pile of rubble, while two stand behind them. They are dressed in work clothes like vests and caps. The background shows a dirt road, trees, and a building.

Leser Friedhelm Schneider schickte uns diese Aufnahme, die zwischen 1928 und 1933 entstand. Gearbeitet wird hier an der heutigen Brabanter Straße, Nähe Schirick. Senden auch Sie uns Ihren schönsten Schnappschuss aus Dülken. Mit etwas Glück erscheint in der nächsten Ausgabe des DülkenMagazins Ihr Foto an dieser Stelle.



Fröhliche Truppe: „de Üüle“ um 1999

ken Niederrhein“. Dazu gab es viele Lieder von Heinz Lühnen und Selbstgeschriebenes von Peter Ringendal und wir bekamen unsere lila-weißen Kostüme. Als Gerd Kessels merkte, dass das Martinsstübchen zu klein wurde, zogen wir mit unserem Kappenabend ins Kolpinghaus. Schon der zweite Kappenabend dort war ein voller Erfolg, den wir auch Franz Josef van Helden zu verdanken hatten. Der hatte immer tolle Ideen und trat später auch persönlich bei uns auf. Als das erste Heft der Üüle entstand, war Gerd Kessels überglücklich. Einmal haben wir sogar in der Bildzeitung gestanden. Nach und nach kauften wir Bühnenkräfte dazu. Unser erster Sponsor war Dieter Kitschen, dadurch konnten wir die - fast echten - „Wildecker Herzbuben“ engagieren. Von da an hat jedes Prinzenpaar einen Programmpunkt gesponsert. Mit der Zeit kamen immer neue Mitglieder, Freunde und Gönner dazu. Unser Ehrenmitglied Walter Haffapp schrieb für uns Sketche und Lieder und trat auch selber mit auf. So wurde unser Verein aus einer spontanen Idee geboren.



Sie haben eine erzählenswerte Geschichte, aktuell oder aus früheren Zeiten? Sie möchten auf etwas besonders interessantes in Dülken aufmerksam machen? Rufen Sie uns an, kommen Sie zu uns ins DülkenBüro oder senden Sie eine E-Mail an redaktion@duelkenmagazin.de.

Sie haben eine gute Idee, wie wir unseren Ort schöner oder interessanter machen können? Sie haben Lust, sich mit anderen Menschen zusammen zu schließen, um gemeinsam an der Umsetzung Ihrer Idee zu arbeiten? Dann kommen Sie ins DülkenBüro! Hier ist Ihr Anlaufpunkt für alle Dülkener Interessen und Sie können mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Die Diakonie Krefeld & Viersen ist gespannt auf Ihre Anregungen. Ansprechpartner: Andreas Goßen

montags bis donnerstags
von 10:00 - 12:00 Uhr
montags und donnerstags
von 15:00 - 17:00 Uhr
freitags nach Vereinbarung
Telefon: 02162 1026749
Immobilienberatung:
dienstags von 15:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 02162 1027499 oder 0179 7469010

Hier tut sich was. Sei dabei!
www.dülkenbüro.de



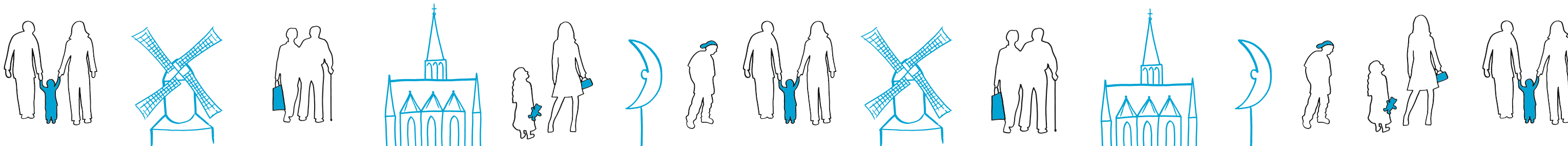
Herausgeber:
Stadt Viersen

Tel.: 02162 101281 oder 02162 101107
Redaktion: Stephan Aldenkirchs, Dieter Mai,
Andreas Goßen, Jil Klothner
E-Mail: redaktion@duelkenmagazin.de
Layout, DTP, Endredaktion: Dieter Mai
Auflage: 10.000 Stck.

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



DülkenTermine

Do, 17. Oktober 14:30 Uhr
Liedernachmittag für Senioren
Corneliushaus, Moselstr. 2
Info: Tel. 02162 55263
E-Mail: hukklaffke@arcor.de

Sa, 19. Oktober 09:30 Uhr
Frauentag: „Er führt mich zum Ru-
heplatz am Wasser“ - Referentinnen:
Monika Lindackers und Eva Mainusch
Pfarrheim Herz Jesu, Kreyenbergstr. 2a
Veranstalter: Frauenforum Mittlerer
Niederrhein

Sa, 19. Oktober 11:00 bis 12:30 Uhr
„samstags um 11...“ Öffentliche Stadt-
führungen 2013 - Savoir vivre? Dülken
in der Franzosenzeit - Einblicke in die
Geschichte vor 200 Jahren
Teilnahmebeitrag: 4,50 Euro pro Person
Treffpunkt: Brunnen am Alten Markt
Veranstalter: Angela Klein-Kohlhaas
Info: Tel. 02162/815264

So, 20. Oktober 17:00 bis 19:00 Uhr
Mit dem Nachtwächter durch Dülken
Historische Stadtführung mit „Dönekes“
Nachtwächter ist André Schmitz.
Treffpunkt: Gefangenturm, Theodor-
Frings-Allee, Veranstalter: Verein für
Heimatspflege e.V. - Info: Tel. 02162 7430

So, 27. Oktober 17:00 Uhr
„Von England nach Amerika“
Herbstkonzert mit dem Dülkener
Mandolinenorchester - Folk-, Pop- und
Filmmusik sowie klassische Orchester-
literatur aus England und Nordamerika.
Musikalische Gäste: Mundharmonika-
Quartett „Fata Morgana“, Eindhoven
Veranstaltungsort: Clara-Schumann-
Gymnasium, Brandenburger Str. 1
Veranstalter: Dülkener Mandolinen-
Orchester 1920 e.V.
Info: Tel. 02162 55930

Do, 31. Oktober 14:30 Uhr
Gymnastik für Senioren
Corneliushaus, Moselstr. 2
Veranstalter: Seniorentreff St. Cornelius
Info: Tel. 02162 55263
E-Mail: hukklaffke@arcor.de

Sa, 2. November 14:00 Uhr
AWO-Jahreshauptversammlung mit
Jubilarehrung - AWO-Begegnungs-
stätte, Venloer Str. 41 - Info: Tel. 02162
41614 (di. und fr. 14:00 bis 17:00 Uhr)

Sa, 2. November 17:30 Uhr
St. Martinszug Dülken Waldnieler Straße
Zugweg von der Narrenmühle bis zum
Ende der Waldnieler Straße (Haus Nr.
193). Im Anschluss Tütenausgabe bei
Familie Poschkamp, Waldnieler Str. 174.
Veranstalter: St. Martinsverein Waldnie-
ler Straße
Info: Tel. 02162 50689
E-Mail: wm-schinken@web.de

DülkenBrauchtum 50 Jahre armer Mann

Der St. Martin Verein Dülken-Schirick ging
1933 aus dem St. Martinskomitee von 1912
hervor. Seit 2008 ist er eingetragener Verein.

Günter Strot-
kamp spielt
seit 50 Jahren
- damals war
er 19 - den
armen Mann,
Matthias Sie-
mes seit 45
Jahren den St. Martin. Strotkamp wollte
schon immer beim Martinsspiel dabei sein
und freut sich nach wie vor über die glück-
lichen Kindergesichter. Matthias Siemes
wurde mit 21 Jahren mehr oder weniger ge-
zwungen die Rolle des Bischofs von Tours zu
übernehmen. Er konnte reiten und er hatte
ein Pferd, damit waren alle Voraussetzunge
erfüllt. Seine Rolle macht ihm auch heute
noch sehr viel Freude.

DülkenKids Kinder- und Jugend-Literaturtage

Die FamilienBibliothek Dülken und die
Buchhandlung „Dülkener Büchereck“ orga-
nisieren vom 21. bis 31. Oktober gemeinsam
eine Reihe von Veranstaltungen für Kinder
und Jugendliche rund um das Thema „Buch
und Lesen“. Diese erstmals stattfindenden
Dülkener Kinder- und Jugendliteraturtage
laufen unter dem Kürzel „KiJuLitTa“.



Langeweile in den Ferien? Ist in Dülken
nicht angesagt! Ganz unterschiedliche Ak-
tionen wie Lesungen, Comic-Zeichnen,
Puppentheater, Book-Slam oder auch eine
Mangazeichenwerkstatt versprechen jede
Menge Spannung, Spaß und Action. Vor-
mittags, nachmittags und abends können
Kinder und Jugendliche aller Altersklassen
bei freiem Eintritt zahlreiche Literaturevents
an teilweise ungewöhnlichen Orten erleben.

DülkenKultur Kirchenkonzert in St. Cornelius

Musikalische Darbietungen ganz unter-
schiedlicher Genres erwarten am Sonntag,
den 13. Oktober um 15:30 Uhr die Besuche-
rinnen und Besucher des Konzerts „Fröhli-
cher Musikgenuss Sonntag in Cornelius“ in
der großen Dülkener Corneliuskirche. Die
von Carlos Reichardt und Ulrich Ortsiefer
organisierte Veranstaltung war in den ver-
gangenen Jahren stets einer der Publikums-
magnete im Kulturbunt-Programm.
Diesmal präsentiert das Blockflötenensem-
ble Mönchengladbach, unter der Leitung
von Norbert Brügggen, Werke der Renais-
sance und des Barock von Leo Haßler, Leo-
pold Mozart und anderen.
Die Sopranistin Patricia Maria de Miguel
singt Arien und Lieder von Puccini, Catala-
ni und Strauß. Sie wird begleitet von Ulrich
Ortsiefer (Klavier).
Aktuellere Klänge stehen beim gemeinsa-

Der Verein besteht aktuell aus 24 aktiven
Mitgliedern, die jedes Jahr die Spenden für
die Martinstüten einsammeln. In diesem
Jahr ziehen auch die Kitas Brabanter Straße
und Herz-Jesu mit dem Martinszug, so dass
noch einmal mehr als die bisher üblichen
600-800 Teilnehmer erwartet werden.
Der St. Martinszug findet diesmal am 8.
November statt und beginnt um 17:30 Uhr
an der Reithalle Schirick. Von da aus geht
es über Brabanter Straße, Rohrbuschweg,
Karlstraße, Brabanter Straße, Kastanienstra-
ße und Lindenalle zum Kampweg, wo auch
das Martinsfeuer stattfindet. Am Samstag,
den 9. November findet in der Gastätte „Zur
Talquelle“ auf der Schirick der Martinsball
mit Livemusik und großer Tombola statt. Der
Verein freut sich über reges Interesse.
Kontakt: Nicole Quarda-Balz, Geschäftsführe-
rin, Tel.: 02162 952220 E-Mail: quarda-balz@t-
online.de. 1. Vorsitzender: Rudolf Neumann

So wird der Kinderbuch-Autor Guido Kas-
mann in einem Reisebus sein neues Buch
vorstellen - das wird sicher alles andere als
eine reine Lesung! Für die jüngsten Leser
und Zuhörer kommt das Mülheimer Figu-
rentheater WoDo Puppenspiel mit dem
Stück „Die Olchis – Wenn der Babysitter
kommt“ in den Saal des Corneliushauses.
Kinder zwischen acht und zwölf Jahren ha-
ben die Möglichkeit, Comics zeichnen zu
lernen. Das Team des „Magischen Baum-
hauses“ erzählt in seiner einzigartigen Wei-
se kindgerecht von Piraten. Jugendliche
erhalten die Möglichkeit, sich in einem
Workshop auf einen „Book Slam“ vorzu-
bereiten, um dann während der KiJuLitTa
in einer Abendveranstaltung in der Famili-
enBibliothek ihr Lieblingsbuch im Wettstreit
mit anderen und in Form einer mitreißenden
Performance vorzustellen.
Programmhefte liegen vor den Herbstferien
in der FamilienBibliothek, Moselstraße 25,
im Dülkener Büchereck, Moselstraße 8, so-
wie an weiteren Stellen in Dülken aus.

men Auftritt des Mädchenchors „Smile“
und der Combo der Kreismusikschule un-
ter der Leitung von Herbert Hähnel auf dem
Programm: Die 12 bis 17 jährigen Mädchen
bringen Jazz-Standards und aktuelle Popti-
tel zu Gehör.
Das Doppelquartett „8 Zylinder“ unter der
musikalischen Leitung von Klaus Steves
wird Lieder aus den 20er- und 30er-Jahren
vortragen.



Stets ein Publikumsmagnet: Musikge-
nuss in der Pfarrkirche St. Cornelius

DülkenProfil Norbert Stobbe

**Den Alltag des ehemaligen Fernfahrers
Norbert Stobbe aus Dülken prägen ganz
und gar gegensätzliche Dinge. Stobbe ein-
gagiert sich im Dülkener Karnevalsverein
„de Üüle“ und ist Mitbegründer der Selbst-
hilfegruppe „AUA!“, die in Nettetal Men-
schen mit chronischen Schmerzen eine
Anlaufstelle bietet.**

„Ehrlich gesagt bin ich gar nicht so der Karne-
valist“, erklärt Norbert Stobbe schmunzelnd,
angesprochen auf die verschiedenen Aufga-
ben, die er bei den Karnevalisten mit der Eule
als Erkennungszeichen ausfüllt. „Das ist bei
uns eher die Sache meiner Frau Judith.“ Beim
karnevalistischen Hobby der Ehefrau, die bei
„de Üüle“ das Amt der 1. Vorsitzenden beklei-
det, leistet Norbert Stobbe tatkräftige Unter-
stützung. Kann er doch bei der Erstellung von
Programmheften, Einladungen und Plakaten
sein Hobby als Fotograf und Gestalter vielfäl-
tig einbringen.
Eigentlich hätte Stobbe gerne weniger Zeit,
seinen Hobbies nachzugehen. Viel lieber wür-
de er seinen über dreißig Jahre ausgeübten
Beruf als „Kapitän der Landstraße“ weiter be-
treiben. Die bei aller harter Arbeit auch schö-
ne Situation als sein eigener Herr „auf dem
Bock“ vermisst er heute. Seit 2011 ist Nor-
bert Stobbe nun schon berufsunfähig. Das Be-
- und Entladen schwerer Lasten und das
lange Sitzen im Führerhaus haben zu multip-
len Schäden an Rücken und Wirbelsäule ge-



Norbert Stobbe führt. Schmerzen sind
heute seine täglichen
Begleiter. „Ich musste
lernen mit chronischen
Schmerzen umzuge-
hen. Auf Dauer kann
man diese auch nicht
mit Schmerzmitteln
behandeln. Das führt
geradewegs in die Me-
dikamentenabhängigkeit und man tauscht
das eine Leid nur gegen ein anderes, das der
Drogensucht, ein.“
Weil er am eigenen Leib erfahren hat, wie
wichtig menschliche Zuwendung und Aus-
tausch für einen Schmerzpatienten sind, grün-
dete Stobbe gemeinsam mit seinem Freund
Lothar Hartmann im Juni dieses Jahres die
Schmerzliga Nettetal. Unter dem einprägsa-
men Namen „AUA!“ bietet diese Selbsthil-
fegruppe Schmerzpatienten die Möglichkeit
zu Erfahrungsaustausch und gegenseitiger
Unterstützung. Geboten wird auch Hilfe bei
Behörden-Angelegenheiten, dazu gibt es re-
gelmäßige Vorträge von Experten. Norbert
Stobbe möchte anderen Schmerzpatienten
Mut machen, sich der Gruppe anzuschließen:
„Gemeinsam fällt es leichter mit den Schmer-
zen zu leben.“ Nähere Informationen gibt es
im Internet unter **schmerzliga-nettetal.de**.
Am Donnerstag, 21.11. um 19:00 Uhr stellt
sich die AUA!-Gruppe im DülkenBüro vor.

DülkenProjekt Ein Schmuckstück blüht auf

**Ein weiteres Bauvorhaben, das mit Mitteln
des Hof- und Fassadenprogramms (HuF)
gefördert wurde, steht unmittelbar vor der
Fertigstellung. Das markante Eckgebäude
Alter Markt 2, gegenüber der St. Cornelius-
kirche, wurde fachgerecht nach den Maß-
gaben des Denkmalschutzes restauriert.**
Als Rudolf Pühler 2011 mit seiner Familie
auf einem Fahrradausflug am Alten Markt in
Dülken in einem Eiscafé einkehrte, fiel seiner
Frau Beatrix im Schaufenster eines benach-
barten Maklers ein Immobilienangebot auf.
Das Objekt, eben jenes Gründerzeit-Haus,
Alter Markt Ecke Börsenstraße, gefiel den
Eheleuten auf Anhieb. „Wir haben ein Faible
für Nostalgisches, sammeln auch Antiquitä-
ten und interessieren uns für Oldtimer“, so
Rudolf Pühler im Gespräch. Natürlich sei ein
Hauskauf noch einmal etwas anderes und
man habe sich zunächst genau über den
baulichen Zustand des Gebäudes informiert.
„An dem Haus war seit 40, 50 Jahren nichts
mehr getan worden, aber die Bausubstanz
stellte sich als solide heraus. In Relation
zum Zustand war auch der Kaufpreis in Ord-
nung.“ Die Eheleute, deren Sohn zu der Zeit
gerade auf Wohnungssuche war, entschlos-
sen sich, zur eigenen Altersvorsorge und zur
Wohnraumbeschaffung des Sohnes, die Im-
moblie zu erwerben.

„Als der Makler uns darüber aufklärte, dass
die Fassade unter Denkmalschutz steht,
habe ich als erstes Kontakt zur Viersener
Denkmalbehörde aufgenommen“, berich-
tet Rudolf Pühler. „Ellen Westerhoff, in der
Viersener Bauaufsicht für die Denkmalpfle-



Historische Fassade freigelegt: das
Wohn- und Geschäftshaus Alter Markt 2

ge verantwortlich, erwies sich in der Folge-
zeit als wertvolle Ratgeberin für den neuen
Hauseigentümer.
„Die Zusammenarbeit mit Frau Westerhoff
war von Anfang an sehr gut“, so Pühler. Die
Denkmalpflegerin habe ihn auf die Möglich-
keit der Förderung durch das HuF aufmerk-
sam gemacht und ihn zudem auf beson-
dere Abschreibungsmöglichkeiten bei der
Sanierung denkmalgeschützter Immobilien
hingewiesen. Ellen Westerhoff gibt das Lob
zurück: „Ich freue mich darüber, dass, dank
des Engagements der Eheleute Pühler, ein
weiteres exponiertes Objekt der historischen
Altstadt Dülkens in den ursprünglichen äu-
ßerlichen Zustand versetzt werden konnte.
Die freigelegte Backsteinsichtfront, die Fens-
ter in Putzdekor und die charakteristische
Fensterteilung sind schöne Beispiele für die
Formensprache des 19. Jahrhunderts.“

DülkenTermine

So, 3. November 11:11 Uhr
18. Närrischer Frühschoppen des Vater-
städtischen Vereins - Eintritt frei
Bürgerhaus Dülken, Lange Str. 2
Veranstalter: Vaterstädtischer Verein
Dülken e.V. - Info: Tel. 02162 55414
Email: manfredduelken@aol.com

Do, 7. November 10:00 bis 12:00 Uhr
Weckmänner backen für Eltern und Kinder
Kosten: 1,- Euro, Anmeldung bis 31.10.
Integratives Familienzentrum St. Christo-
phorus, Eintrachtstr. 58 - Veranstalter: Inte-
gratives Familienzentrum St. Christophorus
Info: Tel. 02162 1023908
E-Mail: kita-duelken@caritas-viersen.de

Fr, 8. November 19:11 Uhr
Häppchen & Hören
Gisa Pauly liest aus ihrer Neuerscheinung
,Kurschatten' - Limitierte Teilnehmerzahl,
Karten im Vorverkauf für 20 Euro in der
Schlafkultur Viersen. Die Häppchen und ein
Glas Sekt sind inklusive.
Schlafkultur, Bruchweg 27
Info: Tel. 02162 503928
www.schlafkultur-viersen.de

Mo, 11. November 18:30 Uhr
Eröffnung der närrischen Session und
Ritt um die Narrenmühle
Einstimmung auf die Karnevalssession mit
Platzkonzert, Verabschiedung des noch
amtierenden Prinzenpaares und Eröffnung
der neuen närrischen Session.
Narrenmühle, Waldnieler Straße
Veranstalter: Vaterstädtischer Verein Dül-
ken e.V. - Info: Tel. 02162 55414
E-Mail: manfredduelken@aol.com

Mi, 13. November 19:00 Uhr
Themenabend im DülkenBüro
Jede Stadt hat eine „Anne Frank“
Schicksale jüdischer Kinder und ihre Müt-
ter in nächster Nachbarschaft
Aus Anlass von 75 Jahren Pogromnacht
erinnert der Verein „Euregia-Frauenwege
zwischen Rhein und Maas e.V.“ an das
Schicksal jüdischer Kinder und ihrer Mütter
aus Kaldenkirchen und Süchteln.
Referentin: Historikerin Julietta Breuer
DülkenBüro, Lange Str. 32

Do, 14. November 10:00 bis 12:00 Uhr
Seh- und Reaktionstest
Sparkasse, Geschäftsstelle Dülken,
Venloer Str. 15
Veranstalter: Verkehrswacht Viersen e.V.
Info: Tel. 02162 580224
E-Mail: hansjansen46@web.de

Di, 19. November 14:00 bis 15:30 Uhr
Offene Sprechstunde - Kindertagespflege
Informationen für Eltern, die für ihr Kind
einen Tagespflegeplatz suchen und für
Personen, die sich für eine Tätigkeit in der
Kinder-Tagespflege interessieren
Integratives Familienzentrum
St. Christophorus, Eintrachtstr. 58